



ULRICHSBERGER GEMEINDENACHRICHTEN

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch
 Post.at

März 2016



Die Gemeindebediensteten sowie Bürgermeister Wilfried Kellermann wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!

INHALT

- Vorwort des Bürgermeisters
- Voranschlag 2016
- Rathausumbau
- Spende der Firma Brüder Resch
- Standesamt
- neuer Zivilschutzbeauftragter
- SILC Erhebung der Statistik Austria



Vorwort von Bürgermeister Wilfried Kellermann

L I E B E U L R I C H S B E R G E R I N N E N U N D U L R I C H S B E R G E R !



Die Wintersaison 2015/2016 geht schon wieder dem Ende zu und wir feiern schon in wenigen Tagen das Osterfest.

Der abgelaufene milde Winter war auch für unsere Gemeinde eine sehr durchwachsene Sache, je nach welchem Blickpunkt man es betrachtet.

Einerseits war durchaus erfreulich, dass wir uns durch den milden Winter bei der Schneeräumung doch viel Kosten und damit auch Unannehmlichkeiten ersparen konnten. Damit verbunden geringere Abnutzungen bei den Geräten und weniger Personaleinsatz unserer Bauhofmitarbeiter. Andererseits hat uns der wenige Schnee aber vor allem im Wintertourismus vor große

Herausforderungen gestellt. Die Wintersportsaison war wesentlich kürzer und Wintertouristen blieben damit teilweise aus. Das ist natürlich für unsere Wintersportregion Böhmerwald und die Tourismusbetriebe eine eher schwierige Sache.

Trotz des wenigen Naturschnees waren wir dennoch bemüht, in unserem Langlaufzentrum Schöneben die bestmögliche Loipenqualität zu bieten und beinahe alle Rennen und Veranstaltungen konnten planmäßig abgehalten werden.

Das ist vor allem unserem enorm engagierten Team im Langlaufzentrum zu verdanken. Seitens unserer Mitarbeiter und vielen ehrenamtlichen Helfern wird hier wirklich großartige Arbeit geleistet.

Unser Langlaufzentrum in Schöneben mit der tollen Infrastruktur und auf Grund der Höhenlage besseren Schneesicherheit hat mittlerweile

einen enormen Bekanntheitsgrad erreicht. Überlegungen zum weiteren Ausbau werden uns natürlich auch in Zukunft beschäftigen. Wir können aber zu Recht auf diese Einrichtung stolz sein und hoffen vor allem auch wieder auf schneereichere Winter.

Abschließend wünsche ich allen zum bevorstehenden Osterfest frohe Festtage und einen schönen Frühling im Jahr 2016.

Euer Bürgermeister
Wilfried Kellermann



Informationen für die Gemeindebevölkerung

M A R K T G E M E I N D E U L R I C H S B E R G

Startwohnungen für Jungfamilien:

Die WSG Gemeinnützige Wohn- und Siedlergemeinschaft RegGenmbH bietet ab sofort Startwohnungen in Ulrichsberg für Jungfamilien an. Im Rahmen eines Pilotprojektes im Bezirk Rohrbach wird für zwei Jahre die Nettomiete (ohne Betriebskosten) um 50 % und im dritten Jahr um 25 % reduziert. Damit soll jungen Menschen die eigene Haushaltsgründung erleichtert werden.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- eigene Haushaltsgründung
- begründeter Wohnungsbedarf
- österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Bürger
- Einkommen muss Oö. Wohnbauförderungs-Richtlinien entsprechen
- Hauptwohnsitz seit mindestens 3 Jahren im Bezirk Rohrbach, oder Wiederbegründung wenn Hauptwohnsitz mindestens 5 Jahre im Bezirk war
- Volljährigkeit
- Höchstalter 35 Jahre

- Begründung des Hauptwohnsitzes in der Wohnung
- Familien mit Kindern werden bevorzugt

Interessenten aus dem Bezirk Rohrbach, die die Voraussetzungen erfüllen, können sich direkt an die Gemeinde Ulrichsberg oder an die WSG unter der Telefonnummer 0732/66 4471 – DW 710 oder 711 wenden.

Nordisches Zentrum Böhmerwald:

Aufgrund des milden Winters war die Loipenerhaltung auch ein erheblicher finanzieller Mehraufwand, welcher dank der freiwilligen Helfer auch abgedeckt werden konnte. Ein Dank gebührt all jenen, die auch anständig ihre Loipenkarten bezahlen! Auch appellieren wir an die Zahlungsmoral mancher Loipenbenutzer! So mögen sich die wenigen schwarzen Schafe ab der nächsten Langlaufsaison doch die Loipenkarte kaufen, denn nur so kann auch eine qualitativ hochwertige Loipenführung garantiert werden!

Böhmerwaldlauf am 07.02.2016:

Nach den Anstrengungen von Peter Sachsenhofer zur Rettung der Loipe mit Traktor, Schaufel und vielen freiwilligen Helfern vor der Veranstaltung, ging der diesjährige Böhmerwald Volkslanglauf bei perfekten Bedingungen über die Bühne. Dennoch war die Austragung des Bewerbes nur auf der Moldaublickrunde möglich, was aber dem Format des Rennens keineswegs schadete. Der Böhmerwaldlauf bot dadurch sogar eine Aufwertung, da die Zuschauer die Rennläufer öfters zu Gesicht bekamen.

Veranstaltungen:

- 03. April 2016: Josefi Fröhschoppen in der Produktionshalle der Firma Wuschko
- 24. April 2016: Bundespräsidentenwahl
- 15. Mai 2016: Pfingstkonzert mit der Markt- und Musikkapelle Ulrichsberg
- 18. Juni 2016: 7. Internationale Oö. Radrundfahrt mit Etappenziel in Ulrichsberg auf Höhe des Rathauses

Voranschlag 2016

INFORMATIONEN ZUM GEMEINDEHAUSHALT

Der Voranschlag für das Finanzjahr 2016 wurde in der Gemeinderatssitzung am 03. Dezember 2015 einstimmig beschlossen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die finanzielle Situation für unsere Gemeinde etwas verschlechtert.

Der ordentliche Voranschlag weist Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 5.909.900,00 auf.

Somit konnte der ordentliche Haushalt erneut ausgeglichen werden.

Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in Höhe von € 877.000,00 zum Vergleich zu den Ausgaben von 834.000,00 auf.

Dies bedeutet einen leichten Überschuss von € 43.000,00, welcher vor allem aus der Auszahlung restlicher Förderungen für bereits umgesetzte Projekte resultiert.

Der Höchstbetrag des Kassenkredites im Finanzjahr 2016, der zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden

darf, wurde mit € 1.000.000,-- festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlages bestimmt sind, wurde mit € 297.000,00 beschlossen.

Dieser Gesamtbetrag soll nach dem außerordentlichen Voranschlag für den Kanalbau Bauabschnitt 17 mit € 275.000,00 und für den Bauabschnitt 18 mit € 22.000,00 verwendet werden.

Rathausumbau

NEUER MUSIKPROBENRAUM UND AUFZUG

Rund eine Million Euro hat die Marktgemeinde Ulrichsberg mit finanzieller Unterstützung der Landesmusikschule Oö. und Förderungen seitens des Landes Oö. im Jahr 2015 in den Umbau des zweiten Obergeschosses im Rathaus investiert.

Dabei wurde das komplette zweite Obergeschoss saniert. Die Arbeiten starteten bereits im April 2015 mit der Demontage des alten Musikprobenraumes. Daraufhin wurde der gesamte Bodenaufbau neu gemacht und im gesamten zweiten Obergeschoss

eine Fußbodenheizung eingebaut. Neue Holz-Alu Fenster wurden ebenfalls eingebaut. Um die Barrierefreiheit zu den Amtsräumlichkeiten zu gewährleisten, wurde ein Aufzug eingebaut, um vom Erdgeschoss in die oberen Etagen des Rathauses zu gelangen. Neben dem Musikprobenraum wurden auch die Sanitäranlagen, das Foyer, der Gemeinschaftsraum, das Notenarchiv der Musikkapelle Ulrichsberg und ein Raum für die musikalische Früherziehung neu gestaltet. Was vorher einen eher klein und dunkel wirkenden Anblick

bot, wirkt nun dank der offenen Gestaltung als lichtdurchflutet und einladend. In der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar wurde zusätzlich noch der Einbau einer neuen hofseitigen Hintereingangstür beim Rathaus einstimmig beschlossen.

Einen besonderen Dank möchten Bürgermeister Wilfried Kellermann und die Gemeindediensteten an die Musikkapelle Ulrichsberg und an die Landesmusikschule aussprechen! Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und die erbrachten Eigenleistungen der Musikkapelle!



Der neue Musikprobenraum bietet nun mit 140 m² deutlich mehr Platz für die Musikanten als vor dem Umbau



Ein offenes und helles Foyer wurde durch die Baumaßnahmen geschaffen



Dank des neuen Aufzuges ist das Rathaus nun barrierefrei



Der neue Musikprobenraum schwebt auf dem alten Bauteil des Rathauses



Das Foyer ist lichtdurchflutet



Die Musikkapelle Ulrichsberg errichtete in Eigenregie den neuen Gemeinschaftsraum

Brüder Resch GesmbH & Co KG

SPENDE AN DEN PFARRCARITASKINDERGARTEN ULRICHSBERG

Eine weihnachtliche Spende von € 1.000,- überreichten Heike und Gerhard Resch am 21. Dezember 2015 an den Pfarrcaritaskindergarten Ulrichsberg.

„Das Geld soll mit großer Wahrscheinlichkeit in ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz des Kindergartens investiert werden. Auf jeden Fall wird das Geld für etwas verwendet, was den Kindern Spaß macht“, sagt Kindergartenleiterin Maria Neumüller. Der Pfarrcaritaskindergarten unter der Obhut von Pfarrer Augustin Keinberger und Bürgermeister Wilfried Kellermann bedanken sich recht herzlich für diesen Geldsegen!



Heike und Gerhard Resch übergeben den Spendenscheck in der Höhe von € 1.000,-

OÖVV- Tarifierung

PRESEMITTEILUNG

Mit 01.01.2016 wurden im Oberösterreichischen Verkehrsverbund (OÖVV) die Tarife angepasst. Die Anhebung der Tarife orientiert sich an den Steigerungen der Lohn- und Sachkosten im Verkehrsbereich, die im Tariflohn- und Verbraucherpreisindex abgebildet werden.

Die jährliche Tarifierung ist erforderlich, zusätzlich zu den hohen Beiträgen der öffentlichen Hand zur Finanzierung des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs in Oberösterreich auch einen adäquaten Beitrag der Nutzer um steigenden Aufwand für das öffentliche Verkehrsangebot zu erwirtschaften. Nur so ist eine dauerhafte Finanzierung des öffentlichen Verkehrsangebotes möglich.

Im Regionalverkehr wurden die OÖVV - Zeitkartentarife mit 01.01.2016 um durchschnittlich 2,39% angehoben. Die Preise für OÖVV - Einzelfahrkarten und Tageskarten stiegen im Durchschnitt um 2,61%. Der Halbp reis bei OÖVV - Einzelfahrkarten und Tageskarten für Kinder und Menschen mit Handicap (Behinderte, Blinde, schwer Kriegsgeschädigte) und der ermäßigte Fahrpreis für die Kundengruppen der Jugendlichen, Familien und Senioren blieb aufrecht. Bei einzelnen Fahrpreisen war es aufgrund der geringsten bearbeitbaren Münzein-

heit von 10 Cent möglich, dass sie auch prozentuell stärker steigen.

Im Bereich der Kernzone Linz wurde der Kernzonenfahrpreis auf € 2,20 bei den Einzelfahrkarten zum Vollpreis bzw. auf € 4,40 bei den Vollpreis-Tageskarten angehoben. Das Ermäßigungsausmaß bei Einzelfahrkarten und Tageskarten blieb in der Kernzone Linz für alle Anspruchsgruppen einheitlich bei 50%.

In Wels und Steyr wurden die Fahrpreise bei den Einzelfahrkarten zum Vollpreis ab 2016 um € 2,00 angeboten, die Vollpreis - Tageskarten um € 4,00. Die ermäßigten Fahrpreise für Einzelfahrten und Tageskarten wurden nicht angehoben. Die Wochen- Monats- und Jahreskartenpreise in der Kernzone Linz wurden um 2,25% angehoben, jene in Wels und Steyr um 2,38%. Die Kernzonenaufpreise bei den Einzelfahrten und Tageskarten wurden ausgehend von einem niedrigen Ausgangsniveau um jeweils 10 bzw. 20 Cent angehoben, jene der Wochen- Monats- und Jahreskarten wurden im Durchschnitt um rund 2,03% angehoben.

Der OÖVV hatte 2010 in Zusammenhang mit der Gleichstellung von Männern und Frauen bei der Seniorenermäßigung die vorgeschlagene öster-

reichweit einheitliche Lösung betreffend das Zugangsalter übernommen. Demnach wurde zunächst das Zugangsalter für Männer und Frauen bei der Seniorenermäßigung auf ein einheitliches Alter von 60 Jahren herabgesetzt, in den Folgejahren erfolgte aber in Zweijahresschritten eine gemeinsame Anhebung auf 65 Jahre. Aus diesem Grund wurde mit 01.01.2016 das Zugangsalter zur Seniorenermäßigung auf 62 angehoben. Ab 01.01.2022 wird das Zugangsalter dann generell bei 65 Jahren liegen.

Der Oberösterreichische Verkehrsverbund ist auch nach der Tarifierung mit 01.01.2016 weiterhin zu den preisgünstigsten Verkehrsverbänden in ganz Österreich zu zählen. Die von den regelmäßigen Nutzern des öffentlichen Verkehrsangebotes sehr gerne genutzten OÖVV - Jahreskarten stellen 2016 weiterhin eine äußerst preisgünstige aber auch besonders verkehrssichere und umweltfreundliche Alternative zum privaten PKW dar. Bei regelmäßiger Nutzung reisen Fahrgäste mit der OÖVV - Jahreskarte um weniger als 10 Cent pro Kilometer. Darüber hinaus wird von Seiten des Landes oö und der oö Gemeinden laufend in die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes investiert, was die OÖVV - Fahrkartenprodukte noch attraktiver macht.

Standesamt 2016

GEBURTEN, TRAUUNGEN UND STERBEFÄLLE

GEBURTEN

Pfleger Filip
Hintenberg 130
Flautner Mila Marie
Hochfichtstraße 7
Hofmann Simone
Seitelschlag 36
Pointecker Theresa
Linzerstraße 16
Stockinger Michael
Berdetschlag 51
Jungwirt Niklas
Weberstraße 12



TRAUUNGEN

im Zeitraum von Jänner bis März 2016
fanden keine standesamtlichen Trauungen
statt



Zoidl Maria
Salnau 14
Mathä Marianne
Steinwände 6
Groiß Pauline
Kandlschlag 2

STERBEFÄLLE

Forstner Marianne
Hintenberg 7
Fürsattel Friedrich
Lichtenberg 73
Egger Margarete
Steinwände 4
Fischer Herbert
Seitelschlag 33



Unterstützung in Sicherheitsfragen

ERICH ROTHBAUER IST ZIVILSCHUTZBEAUFTRAGTER

Zum neuen Zivilschutzbeauftragten der Marktgemeinde Ulrichsberg wurde Herr Erich Rothbauer bestellt. Er bringt durch seine Mitgliedschaft wertvolle Erfahrungen für diese Funktion mit. Als Zivilschutzbeauftragter hat Herr Rothbauer in erster Linie die Pflicht, der Bevölkerung in allen Fragen des Selbstschutzes und der Sicherheitsprävention zur Verfügung zu stehen.

Die Aufgabe der Zivilschutzbeauftragten ist die Stärkung der Eigenvorsorge in der Bevölkerung. Sie sind ein wichtiges Verbindungsglied zu den Gemeindegürgern und mitentscheidend für den Erfolg.

Die Aufgabe des oö Zivilschutzes ist es, den Bürgern eventuelle Gefahren aufzuzeigen und sie bei der Vorbereitung für einen krisenfesten Haushalt mit hilfreichen Tipps zu unterstützen: Die empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen, Gefahren der verschiedensten Art zu vermeiden, die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzorganisationen zu überbrücken und Krisenfälle möglichst unbeschadet zu überstehen.

Beim Eintreffen eines Notfalls ist es für Vorsorgemaßnahmen zu spät. Die Bevölkerung muss sofort reagieren und sich schützen können. Eine ausreichende Bevorratung von Lebensmitteln, dazu technische Hilfsmittel für Notsituationen und die Kenntnis der Aufgaben eines Ersthelfers sind in

Krisensituationen besonders wichtig.

Dafür steht Ihnen Herr Rothbauer bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0664/4529564 zur Verfügung.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at.



Bürgermeister Wilfried Kellermann überreicht dem neuen Zivilschutzbeauftragten, Herrn Erich Rothbauer, das Ernennungsdekret für diese Funktion

Zusammenhelfen in Oberösterreich

MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Die aktuellen Kriege und Terrorakte, überfüllte und unterversorgte Flüchtlingslager, Angst und Verzweiflung zwingen Millionen Menschen – Frauen, Männer und Kinder – zur Flucht. Sie verlassen ihr Zuhause, wagen die teure, gefährliche, oft tödliche Flucht, um ein neues Leben in Sicherheit, aber fernab ihrer Heimat, ihrer Kultur, ihrer Sprache, ihrer Freunde zu beginnen.

Hunderttausende Flüchtlinge haben auf ihrem Weg im Jahr 2015 Österreich passiert, rund 360.000 Menschen davon auch Oberösterreich. Rund 90.000 Personen haben 2015 in Österreich einen Asylantrag gestellt, um rechtmäßig hier verbleiben zu können. Die meisten Asylanträge wurden dabei von Menschen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak gestellt. Bis zur Entscheidung über einen Aufenthaltstitel werden sie in der Grundversorgung des jeweiligen Bundeslandes untergebracht. In einer gemeinsamen Kraftanstrengung des Landes Oö mit den Bundesbehörden, den NGOs, den Gemeinden, den Kirchen und vielen Freiwilligen ist es gelungen, mittlerwei-

le rund 12.000 Unterkunftsplätze in der Grundversorgung in Oö. zur Verfügung zu stellen, sowie weitere 3.900 Transitplätze bei Bedarf für Menschen auf der Durchreise aufzubringen. Bereits 270 Gemeinden sind tätig geworden, stellen Quartiere zur Verfügung, in allen Fällen unterstützt von NGOs und Initiativen mit engagierten Freiwilligen, die gern Zeit und Sachen für die Flüchtlingshilfe spenden – und dabei selbst wertvolle Erfahrungen und neue Bekanntschaften sammeln. Gebündelt wird die oö. Flüchtlingshilfe seit Kurzem über die Anlaufstelle „Zusammenhelfen in OÖ“, eine Initiative von LR Anschober, getragen von allen großen NGOs, Kirchen, Interessensvertretungen, Hochschulen, Exekutive usw. Für sämtliche Informationen stehen die Hotline 0732/770993 sowie die Mail-Adresse zusammenhelfen@ooe.gv.at zur Verfügung. Auf der gemeinsamen Website zusammenhelfen.ooe.gv.at finden sich nicht nur vielfältige Informationen rund um das Thema, über ein Online-Tool wird auch der Bedarf der NGOs mit dem Angebot der Freiwilligen koordiniert – für Zeit-

, Sach-, Wohnraum- und Geldspenden.

Derzeit sind im Gemeindegebiet Ulrichsberg zwei Quartiere für Asylwerber vorhanden. Ein Quartier wird in Stollnberg und ein Quartier wird in Lichtenberg zur Verfügung gestellt. Insgesamt sind dort derzeit 17 Asylwerber - 11 in Lichtenberg und 6 in Stollnberg untergebracht. Damit erfüllt die Marktgemeinde Ulrichsberg derzeit die vom Land Oberösterreich vorgegebene Quote von 1,5 % noch nicht.

Ein besonderer Dank gilt der Initiative „Menschlichkeit in der Region Böhmerwald“. Die vielen ehrenamtlichen Helfer unterstützen Menschen, die in Not geraten sind. Sie betreiben auch den vor einigen Monaten ins Leben gerufenen „Kost-Nix-Laden“ im alten Gemeindehaus (Eingang in der Kirchengasse). In diesem Laden kann alles was noch gut erhalten ist, man selber aber nicht mehr braucht, abgegeben werden. Im Gegenzug kann man sich ohne Gegenleistung alles mitnehmen, was man für den Eigenbedarf brauchen kann.

4161 Ulrichsberg, Schulgasse 8
Tel.: 07288/8870



ÖFFNUNGSZEITEN Karwoche 2016

Montag,	21. März	geschlossen
Dienstag,	22. März	13:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch,	23. März	13:00 bis 20:00 Uhr
Donnerstag,	24. März	13:00 bis 20:00 Uhr
Karfreitag,	25. März	13:00 bis 20:00 Uhr
Karsamstag,	26. März	13:00 bis 19:00 Uhr
Ostersonntag,	27. März	14:00 bis 20:00 Uhr
Ostermontag,	28. März	geschlossen

ab Dienstag, 29. März 2016 wieder Normalbetrieb!

Duale Zustellung

Wie schon öfters in den Ulrichsberger Gemeindenachrichten angekündigt, setzt die Marktgemeinde Ulrichsberg einen Schritt zur Verwaltungsmodernisierung in Form der dualen Zustellung (Zustellung der Steuervorschreibung per E-mail). Viele Gemeindebürger nutzten unseren Aufruf und teilten uns ihre Email-Adresse mit. Alle anderen Gemeindebürger, die noch nicht von der dualen Zustellung Gebrauch machen, werden ersucht, eine formlose E-Mail, mit der Email-Adresse an die künftig die Vorschreibung versendet werden soll, an kasper@ulrichsberg.ooe.gv.at zu schicken. VIELEN DANK!



Weiterbildung in öö. Gemeinden

AUS- UND WEITERBILDUNG BEI B.I.K.E.

Neue Gesetze und Verordnungen auf der einen Seite und die Optimierung des Services für die Bürger vor Ort erfordern ständige Weiterbildung und Aneignung vielfältiger Fähigkeiten und Kompetenzen. Das Bildungsinstitut für kommunale Einrichtungen (B.I.K.E.) mit Sitz in Neufelden bietet seit 2001 in ganz Oberösterreich Aus- und Weiterbildung im kommunalen Bereich an. Seit der Gründung des Bildungsvereins besuchten über 11.000 Bedienstete aus öö. Gemeinden sowie Alten- und Pflegeheimen 600 Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen Dienst- und Fachausbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Führungsaufgaben.

„Unsere Seminarbesucher sind von der Qualität der B.I.K.E.-Veranstaltungen überzeugt und nutzen regelmäßig unsere Seminarangebote. Ein Anlass, künftig jährlich einen „Stammkunden“ zu küren und uns bei unseren Seminarteilnehmern für ihre Treue mit einem Bildungsgutschein zu bedanken“, sagt Obmann Peter Rachinger.

„Mir ist ein regionales Informations- und Weiterbildungsangebot zu aktuellen Themen im Gemeindedienst sehr wichtig“ betont Stefan Königs-

eder, Amtsleiter von Arnreit, und konnte gar nicht glauben, dass er in den vergangenen vier Jahren 11 Seminare bei B.I.K.E. besucht hat.



Amtsleiter Stefan Königseder freut sich über die Wahl zum B.I.K.E.-Stammkunden 2015 und über den Bildungsgutschein, überreicht durch Obmann Peter Rachinger (v.l.)

SILC-Erhebung durch die Statistik Austria

ANRUF DURCH DIE STATISTIK AUSTRIA

Die Statistik Austria führt im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz bundesweit eine Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) in privaten Haushalten durch. Ziel dieser Erhebung ist es, ein umfassendes objektives Bild der Lebensbedingungen der Menschen in Österreich darzustellen.

Die Erhebung findet von Februar bis Juli 2016, mit dem Themenschwerpunkt „Zugang zu sozialen Dienstleistungen“ (etwa Kinderbetreuung, Gesundheit oder häuslicher Pflege) statt. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes

Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2016 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für

SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro. Der Einkaufsgutschein ist in vielen Geschäften und Restaurants einlösbar.



IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeindeamt Ulrichsberg, Markt 20
Redaktion: Gemeindebedienstete, Markt 20
Herausgeber: Bürgermeister Wilfried Kellermann
Design: Daniel Jungwirth
E-Mail: jungwirth@ulrichsberg.ooe.gv.at
Offenlegung: unregelmäßig zur Information der Gemeindebürger

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf genderspezifische Formulierungen verzichtet.

www.ulrichsberg.at